

Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitschriften kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.



E-Mail: [einheitstext@t-online.de](mailto:einheitstext@t-online.de)

**Inhalt:** u.a.: **Der Hedge-Fonds**

**7/05**

Seite 1 - Enthaltung

Seite 1 - Ausnahmezustand

Seite 2 - Theater

Seite 2 - Wechsel

Seite 2 - Vertrauensfrage

Seite 2 - Verschärfung

Seite 3 - Warnhinweis

Seite 3 - Gewerkschaftlicher Hirtenbrief der SPD

Seite 4 - Nicht mehr leisten

Seite 4 - letzte Meldung: Arbeitslosengeld

Seite 4 - Denkpause

Seite 4 - letzte Meldung: Krankheitstage

Seite 4 - Betriebliche Mitteilung

Seite 5 - Urlaubsgrüße an den Kollegenkreis

Seite 5 - letzte Meldung: Lauschangriff-Urteil

Seite 6 - Grundgesetzänderung Lauschangriff

Seite 6 - Der Hedge-Fonds

Seite 7 - Unsachgerechte Behandlung

Seite 7 - Guantanamo Bay

Seite 7 - letzte Meldung: Ausländerbericht

Seite 8 - Rechtschreibreform

Seite 8 - Zuverdienst

## **Enthaltung**

Eigentlich ist die Vertrauensfrage des Bundeskanzlers schon lange entschieden, weil sich bei den letzten Bundestagswahlen fast 40 Prozent der Wahlberechtigten durch seine Nichtwahl der Stimme enthalten haben. – Aber den Wählerwillen haben die regierenden Parteien bekanntlich noch nie sehr ernst genommen.

## **chen+++Aktenzeichen+++Aktenzeichen+++Aktenzeich**

### **Ausnahmezustand**

Der Bundeswahlleiter ordnet hiermit rechtzeitig vor der kommenden Bundestagswahl die allgemeine Volksbelustigung des „Wahlkampfes“ an und verhängt kraft Gesetzes dafür den demokratischen Ausnahmezustand für die Bundesrepublik Deutschland.

Alle Aussagen, die von den kandidierenden Bundestagsparteien und deren Vertretern getroffen werden, brauchen vor der Wahl von der deutschen Bevölkerung

nicht ernst genommen zu werden, und dürfen nach der Wahl nicht gegen die künftige Bundesregierung verwendet werden.

Zur ordentlichen Durchführung der Bundestagswahl wird standes- und zeitgemäß sowie dem Ernst der Angelegenheit angemessen ein Elferrat gebildet, dessen Mitglieder sich aus den traditionellen Karnevalshochburgen Deutschlands zusammensetzen.

**Der Bundeswahlleiter.**

## **Theater**

Wenn es nicht so offensichtlich wäre, daß das Theater um die sogenannte Vertrauensfrage des Bundeskanzlers nur dazu dient, die neoliberale Politik des Sozialabbaus mit anderen Mehrheiten oder allein fortzusetzen, könnte man direkt meinen, es wäre ein Stück Demokratie.

## **Wechsel**

Wahr ist, daß Angela Merkel nach eigenen Angaben für eine Politik des Wechsels steht.

Unwahr ist, daß ein Wechsel auf die Politik später als am Wahltag fällig wird und von jemand anderem als der Bevölkerung bezahlt werden muß.

## **Vertrauensfrage**

Im Grunde genommen ist die bevorstehende große Attraktion der Vertrauensfrage des Bundeskanzlers überflüssig, weil es dabei nichts mehr zu fragen gibt, und mit „Vertrauen“ hat es schon lange nichts mehr zu tun. - Vor allem aber werden wieder mal die Falschen zum falschen Zeitpunkt gefragt.

## **Verschärfung**

Die Bundesregierung und die mit ihr reformierende Opposition sind nach den jüngsten Erfahrungen der Auffassung, daß die Bestimmungen von Hartz IV weiter verschärft werden müssen... (um die Managergehälter noch vor der Bundestagswahl kräftig zu erhöhen).

**chen+++Aktenzeichen+++Aktenzeichen+++Aktenzeich  
Warnhinweis**

Das Bundesgesundheitsministerium erläßt hiermit die Auflage, bei den Stimmzetteln zur bevorstehenden Bundestagswahl folgenden Warnhinweis aufzunehmen:

**Der Bundeskanzler warnt: Deutschland steht am Scheide weg!**

Bei der nächsten Bundestagswahl geht es um die Wahl zwischen zwei Polen. Auf der einen Seite stehen die, die den Staat entkernen und das Soziale beiseite drängen wollen, auf der anderen Seite die, die den Staat bereits entkernt haben und das Soziale beiseite gedrängt haben.

Dieser Unterschied ist so deutlich, daß die Bevölkerung bei der Stimmabgabe garantiert nichts falsch machen kann.

Der Bundeskanzler warnt daher ausdrücklich: Etwas anderes wählen fügt Ihnen und den Menschen in Ihrer Umgebung erheblichen Schaden zu!

**Gewerkschaftlicher Hirtenbrief der SPD****Liebe Gewerkschafter,**

mit großer Bestürzung nehmen wir zur Kenntnis: der deutsche Sozialstaat ist in Gefahr! Aus diesem Grund fordern wir Euch dringend auf, Eurer Verantwortung als gestaltende Kraft der sozialen Marktwirtschaft gerecht zu werden und um höhere Löhne Eurer Mitglieder zu kämpfen.

Aus uns unverständlichen Gründen wurden in den letzten Jahren gesetzliche Weichen dahin gestellt, daß eine Umverteilung des gesellschaftlichen Vermögens von unten nach oben stattgefunden hat. Völlig unklar ist für uns, wie es dazu kommen konnte, daß sich die Profite von deutschen Unternehmen explosionsartig vermehren. Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands hat inzwischen eine Kommission beauftragt, die herausfinden soll, ob dies möglicherweise, unter Umständen und vielleicht zu einem kleinen Teil auch die Folge der Regierungspolitik in den letzten Jahren war.

Allerdings gehen wir vor allem davon aus, daß geheimnisvolle Kräfte im Spiel waren, von denen bislang niemand etwas ahnt. Um so mehr sind jetzt die Gewerkschaften gefordert, die soziale Ausgewogenheit in Deutschland wieder herzustellen. Daß höhere Löhne zur Stärkung der Massenkauftkraft notwendig sind, haben wir schließlich schon immer gesagt (zumindest vor der Wahl). Wenn wir jemals oder noch vor kurzem etwas anderes gesagt haben, entzieht sich das leider unserer Kenntnis.

In diesem Sinne wünschen wir Euch viel Erfolg im Kampf um die Interessen der Werktätigen. Wir stehen fest an Eurer Seite. Auf jeden Fall solange, bis wir wieder gewählt werden.

**Euer SPD Parteipräsidium**

**Nicht mehr leisten**

Kürzlich erklärte der Präsident des CDU-Wirtschaftsrates: „Wir können uns die gesamten Sozialgesetze einfach nicht mehr leisten.“

Ob sich allerdings die Bevölkerung noch Unternehmen mit riesigen Profiten und der damit zusammenhängenden Arbeitsplatzvernichtung noch länger leisten will, ist fraglich.

 **dung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Arbeitslosengeld**

**Berlin:** Wie bereits gemeldet, hat die Bundesregierung kürzlich beschlossen, daß ältere Arbeitslose zwei Jahre länger Arbeitslosengeld bekommen. Die Bundesregierung geht dabei davon aus, daß dem Staat dadurch kaum Mehrkosten entstehen, weil es nach Inkrafttreten von Hartz IV künftig immer weniger Arbeitslose geben wird, die älter werden.

**Denkpause**

Bekanntlich soll vor der Ratifizierung der EU-Verfassung eine längere Denkpause erfolgen. Am besten wäre es wohl, wenn die EU-Verfassung darüber nachdenkt, ob sie künftig den Interessen der europäischen Völker dient oder denen der europäischen Wirtschaft.

 **dung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Krankheitstage**

**Düsseldorf:** Die deutschen Unternehmensverbände sind gegebenenfalls bereit, auf die Anrechnung von Krankheitstagen beim Jahresurlaub zu verzichten. Allerdings nur unter der Voraussetzung, daß Arbeitnehmer künftig bereit sind, während ihrer Krankheit weiterzuarbeiten. – Unklar ist nur noch, wer den Transport von Schwerkranken und Komapatienten zur Arbeitsstätte übernimmt.

**chen+++Aktenzeichen+++Aktenzeichen+++Aktenzeich  
Betriebliche Mitteilung der Firma Klutenkötter & Söhne  
(Manufakturbetrieb für Lederhandschuhe seit 150 Jahren)**

**Sehr geehrter Herr Lehmann,**

im Zuge der bevorstehenden gesetzlichen Regelung, daß Krankheitstage auf den Urlaub angerechnet werden, teilen wir Ihnen folgendes mit:

Nach Überprüfung der Ausfallzeiten durch Krankheit von unserem Personalbüro hat Ihr Vater Gustav Lehmann wegen eines Arbeitsunfalls 1956 insgesamt 14 Wochen gefehlt. Ihr Großvater Julius Lehmann war 1934 bis 1938 für 34 Wochen

krank gemeldet und Ihre Großmutter Elisabetta Lehmann blieb 1938 sogar 22 Wochen dem Betrieb fern, bis Sie endlich starb. –

In diesem Zusammenhang müssen wir Ihnen leider mitteilen, daß die Anrechnung dieser Ausfallzeiten von Ihren Vorfahren ergibt, daß Ihnen bis zu Ihrem Rentenalter kein Jahresurlaub mehr zusteht. Außerdem erhöht sich die Erreichung der Rentenaltersgrenze für Sie auf das 74. Lebensjahr.

Wir wünschen Ihnen weiterhin gute Gesundheit und frohes Schaffen!

**Firma Klutenkötter & Söhne**

## **Urlaubsgrüße an den Kollegenkreis (Muster)**

**Liebe Kollegen,**

hiermit übersende ich Euch herzliche Urlaubsgrüße aus dem städtischen Krankenhaus. Ich bin hier seit drei Wochen in stationärer Behandlung wegen eines Magen geschwürs/ Blinddarm entzündung/ Knochenbruches (zutreffendes unterstreichen) und erhole mich ausgezeichnet.

Wie Ihr alle weißt, habe ich es auf Anraten unserer Firmenleitung vorgezogen, meinen Krankenhausaufenthalt als diesjährigen Jahresurlaub einzutragen.

Ich habe ein tolles Zimmer mit 5/ 7/ 11 (zutreffendes unterstreichen) weiteren Patienten und komme auf Grund des hervorragenden Animationsprogramms der Station kaum zum schlafen. Besonders empfehlenswert ist das Klinikessen, und ich habe bereits sechs Kilogramm abgenommen, die ich bei einem anderen Urlaub sicher zugenommen hätte. Besonders romantisch sind auch die Sonnenaufgänge um vier Uhr morgens beim Wecken.

Ich kann Euch diese Art von Erlebnisurlaub getrost empfehlen und teile Euch bereits jetzt mit, daß ich für die noch anstehenden Kurzurlaube in diesem Jahr keine Urlaubskarten mehr schreibe, weil ich die voraussichtlich wegen einer Grippe/ Erkältung/ Bronchitis (zutreffendes unterstreichen) nur zuhause verbringe. Bitte gießt meine Büropflanzen am Fenster, den Benjamin/ Efeu/ russischen Wein (zutreffendes unterstreichen).

**Euer Erwin Mustermann,**

## **dung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Lauschangriff-Urteil**

Berlin: Nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes ist die Rechtmäßigkeit des großen Lauschangriffes weiterhin gegeben, wenn der Lauschangriff so gut getarnt ist, daß er von den Belauschten nicht belauscht werden kann.

## **chen+++Aktenzeichen+++Aktenzeichen+++Aktenzeich Grundgesetzänderung zum Lauschangriff**

### **Artikel 1 Abs. 1 GG:**

Die Würde des Menschen ist unantastbar, aber abhörbar. Sie flächendeckend, willkürlich und digital zu erfassen ist die zeitgemäße Herausforderung aller staatlichen Gewalt.

### **Ratgeber Börse:**

## **Der Hedge-Fonds**

### **Liebe Aktienfreunde,**

wieder einmal befassen wir uns heute mit einer Spezies in der Anlegerkultur, die gerade in jüngster Zeit wegen ihrer starken Ausbreitung viel von sich reden macht.

Völlig zu unrecht wird der Hedge-Fonds – im Volksmund auch liebevoll „grüner Wertpapierknacker“ genannt, mit Artgenossen aus dem Tierreich, etwa mit der Heuschrecke, verglichen.

Dieser Vergleich ist vor allem deshalb nicht zutreffend und sogar schädlich, weil er eine grobe Verniedlichung dieses bedrohlichen kleinen Bösewichts darstellt, und zum anderen die allseits beliebten Grashüpfer in schändlicher Weise beleidigt.

Im Übrigen gibt es auch vom Aussehen und anderen Wesenseigenschaften doch erhebliche Unterschiede, und zwar folgende:

Typisch für den Hedge-Fonds sind zum Beispiel lange, ausgeprägte Sensoren, mit denen er interessante und Erfolg versprechende Spekulationsgeschäfte schon lange vorher aufspürt. Im Unterschied zum grünen Heupferd verfügt er auch nicht über kräftige Sprungbeine, sondern über ein umfassendes Datennetz und ein hohes, operativ jederzeit einsetzbares Spekulationskapital. Letzteres überragt zwar bei Weitem noch nicht die Masse renommierter Banken, kann ihnen aber im oft tödlich verlaufenden Paarungskampf – vor allem im Frühjahr kurz vor Börsenschluß – durchaus gefährlich werden.

Bevorzugte Lebensräume des Hedge-Fonds sind bekanntlich Aktienmärkte, Wertpapier- und Geldbörsen. Letztere vor allem von Kleinanlegern und Noch-Arbeitsplatzbesitzern, die gewissermaßen die Hauptnahrung dieses Artgenossen bilden.

Er lebt und arbeitet überdies gerne im Dickicht und Gestrüpp undurchschaubarer Börsenvorgänge und agiert so mit Erfolg und Vorliebe vor allem aus dem Hinterhalt. Entsprechend sind auch die Mitarbeiter eines Hedge-Fonds gut getarnt, unauffällig mit Nadelstreifenanzügen gekleidet und spielen berufsmäßig Golf.

Durch Aneinanderreiben von Aktienpaketen erzeugt der Hedge-Fonds in der Paarungszeit einen gesangähnlichen Brunflaut, der von anderen interessierten Partnern registriert wird.

Aus der daraus eventuell zustandkommenden Fusion, die als „Aktiendeal“, „große Sause“ oder einfach nur „Anlage-Nummer“ bezeichnet wird, entstehen dann junge Hedge-Fonds, die allerdings erst im darauffolgenden Börsenfrühling flügge und geschäftsreif werden.

Diese leben zunächst als virtuelle Hedge-Fonds, werden von den Großen artgerecht erzogen und erreichen in der Sommerzeit mit ihrem ersten großen Börsengeschäft ihre normale Größe.

Wir wünschen Ihnen jedenfalls größtmögliches Davonkommen, wenn Sie es mit einem Hedge-Fonds zu tun haben – es sei denn, Sie sind Kapitalist.

## **chen+++Aktenzeichen+++Aktenzeichen+++Aktenzeich Unsachgerechte Behandlung**

**Washington:** Die zuständigen US-Behörden stellen fest, daß – im Unterschied zu den Häftlingen – gegenüber dem Koran in mehreren Fällen eine „unsachgerechte Behandlung“ auf Guantanamo Bay erfolgt ist.

Es wird angeordnet, diese unsachgemäße Behandlung umgehend einzustellen, da die Folterung des Koran in keinem einzigen Fall zu den gewünschten Ergebnissen geführt hat.

## **Guantanamo Bay**

Dafür, daß auf Guantanamo Bay alle Voraussetzungen gegeben sind, daß man es ruhigen Gewissens als modernes Konzentrationslager bezeichnen könnte, gibt es genügend Gründe.

Nicht zuletzt den, daß seine Betreiber – wie alle anderen Betreiber von Konzentrationslagern – dessen Existenz und die dort stattfindenden Menschenrechtsverletzungen leugnen.

## **ung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Meldung+ Die letzte Ausländerbericht (Kurzfassung)**

1. Nach dem jüngsten Ausländerbericht ist die Lage der Migranten in Deutschland immer noch stabil und – vorwiegend nachts – horizontal.
2. Die Zusammensetzung der in den Abschiebelagern Gelagerten entspricht dem staatlich festgesetzten multikulturellen statistischen Durchschnittswert.
3. Über die Lage der bereits vor der Abschiebung abschiebebegleiteten Bootsflüchtlinge auf dem Meeresboden des Mittelmeeres sind nach wie vor keine

genauen Angaben möglich. Es besteht allerdings kein Anlaß zur Sorge, daß deren Lage ebenfalls stabil ist.

### **Zuwanderungs-Fall-Management**

#### **Rechtschreibreform**

Nach Inkrafttreten der Rechtschreibreform weist der „Rat für die deutsche Rechtschreibung“ darauf hin, daß im Zeichen der Toleranz künftig folgender Satz in Deutschland nach wie vor großgeschrieben wird: „Ich habe ja nichts gegen Ausländer...“ – allerdings nur dann, wenn es sich um einen Halbsatz handelt, der anschließend mit einem Komma und einem „aber“ weitergeht.

#### **Zuverdienst**

Nach einer gesetzlichen Neuregelung dürfen Langzeitarbeitslose künftig 100 Euro Zuverdienst behalten. – An die Vermittlung von Zuverdienst, der zu Verdienst führt, ist weiterhin nicht gedacht.

Im September erscheint eine neue Anthologie mit den besten Texten der letzten beiden Jahre aus dem Einheit(z)-Textdienst. Der Band kostet 10 Euro. Vorbestellungen sind bereits jetzt möglich unter [einheitstext@t-online.de](mailto:einheitstext@t-online.de)